



Wettkampfausschreibung

7. Schweizer Jugifinaltag der Sport Union Schweiz

Sonntag, 30. August 2015

Sportanlage Schulhaus Burggasse

Altendorf SZ





Inhaltverzeichnis

1. Teilnahmebedingungen	3
1.1. Einzelmehrkampf.....	3
1.2. Gruppenwettkampf.....	3
2. Wettkampfangebot	3
2.1. Einzelmehrkampf.....	3
2.2. Gruppenwettkampf.....	4
3. Wettkampfbestimmungen	5
3.1. Einzelmehrkampf.....	5
3.2. Gruppenwettkampf.....	12
4. Anmeldung	13
5. Startgelder	13
6. Mutationen	14
7. Auszeichnungen	14
8. Disziplinhelfer und Gruppenbetreuer	14
9. Anreise	14
10. Unterkunft	15
11. Versicherung	15

Hinweis

Die Bestimmungen basieren auf den Grundlagen (DOK) der Sport Union Schweiz. Diese Unterlagen können unter www.sportunionschweiz.ch heruntergeladen werden.

Alle in diesen Bestimmungen nicht enthaltenen Fälle werden durch die Wettkampfleitung endgültig entschieden.

Auskunft

Wettkampfchef
Toni Wattenhofer
Vorderbergstrasse 78
8852 Altendorf
079 775 38 84
toni.wattenhofer@ktvaltendorf.ch

Rechnungsbüro
Guido Kälin
Sonnenhofstrasse 13
8853 Lachen
079 283 45 77
guido.kaelin@ktvaltendorf.ch



1. Teilnahmebedingungen

Selektion aus der Rangliste der Kantonalen Jugitage 2015.

1.1. Einzelmehrkampf

15% der bestplatzierten Kinder und Jugendlichen des Kantonalen Jugitages, mindestens die ersten 3 Klassierten pro Kategorie. Es werden stichprobenweise Kontrollen durchgeführt.

1.2. Gruppenwettkampf

Die ersten 3 Gruppen pro Kategorie. Bei Gruppendisziplinen, die am Schweizer-Jugifinaltag 2015 nicht angeboten werden (Dreieckball, Kettenlauf und Keulenstehlen), qualifizieren sich die Sieger pro Kategorie.

Wer sich im Gruppenwettkampf qualifiziert, kann am Schweizer-Jugifinaltag auch am Einzelwahlwettkampf starten; und umgekehrt.

Wenn eine Gruppe aus verschiedenen Kategorien gemeldet wird, wird sie in der ältesten der gemeldeten Kategorien gewertet.

2. Wettkampfangebot

2.1. Einzelmehrkampf

Grundsatz: Es gelten die Reglemente der Sport-Union Schweiz.

Kategorieneinteilung: Mädchen und Knaben. Jeder Jahrgang wird einzeln gewertet.

Disziplinen: **Es besteht Disziplinenzwang gemäss Reglement:**

Alterseinteilung:	7 bis 11 jährige (2004-2008)	12 bis 16 jährige (1999-2003)
<i>Laufen:</i>	50/60m-Lauf (Lauf)	60/80/100m-Lauf (Lauf)
<i>Springen:</i>	Weitsprung (WE) Seilspringen (S1)	Weitsprung (WE) Seilspringen (S1) Hochsprung (HO)
<i>Werfen:</i>	Ballwurf 80g/200g (BA)	Kugelstossen 3kg/4kg/5kg (KU)
<i>Polysport:</i>	Ballzielwurf 4m (BZ) Korbeinwurf 2m (KO) Slalomlauf (SL) Hindernislauf (HL)	Ballzielwurf 5m (BZ) Korbeinwurf 2.5m (KO) Slalomlauf (SL) Hindernislauf (HL)



Auswahl:	5 verschiedene, frei wählbare Disziplinen wovon die besten 4 Resultate gewertet werden. (1 Streichresultat).	5 verschiedene, frei wählbare Disziplinen wovon die besten 4 Resultate gewertet werden. (1 Streichresultat).
-----------------	--	--

Für die jüngeren Kategorien (2004-2008) wird kein Hochsprung und kein Kugelstossen angeboten. Für die älteren Kategorien (1999-2003) wird kein Ballwurf angeboten.

Der Einzelmehrkampf findet vormittags statt. Es besteht der Disziplinenzwang, gemäss den allgemeinen Bestimmungen der Wettkampfvorschriften Jugitage der Sport Union Schweiz.

Achtung! Wird in mehr als den 5 erlaubten Disziplinen gestartet, müssen zusätzlich die besten Resultate gestrichen werden! Bitte informiert die Kinder im voraus!

Es gilt die offizielle Wertungstabelle SPORTUNION SCHWEIZ. Am Jugitag wird jeder Punkt (900, 899, 898, 897, usw.) gewertet.

Proteste sind schriftlich gegen eine Gebühr von CHF 50.00 einzureichen!

2.2. Gruppenwettkampf

Kategorieneinteilung:	2 Kategorien für Mädchen und 2 Kategorien für Knaben (jeweils Jahrgänge 2004-2008 und 1999-2003)	
Alterseinteilung:	7 bis 11 jährige (2004-2008)	12 bis 16 jährige (1999-2003)
Disziplinen:	Pendelstafette (Rasen) Hindernislauf (Halle)	Pendelstafette (Rasen) Hindernislauf (Halle)
Stärkeeinteilung:	Bei mehreren Gruppen je Kategorie und Verein gilt die mit Nr. 1 bezeichnete Mannschaft als die Stärkste.	
Nagelschuhe:	In allen Gruppenwettkämpfen sind Nagelschuhe nicht gestattet.	

Der Gruppenwettkampf beginnt nach den Einzelwettkämpfen. Start mittags.

Alle Gruppenwettkämpfe finden gemäss den Wettkampfvorschriften Jugitag der Sport Union Schweiz statt (DOK's Technik).

Der Veranstalter versucht – soweit möglich – aus vereinzelt gemeldeten Teilnehmern eine oder mehrere Mannschaften zusammenzustellen. Dazu müssen die Riegenleiter bis 11.00 h die möglichen Teilnehmer beim Speaker melden. Gruppen mit verletzten Teilnehmern können sich zwecks „Ersatzathlet“ ebenfalls beim Speaker melden. 11.00 h ist der letzte Termin.

Proteste sind schriftlich gegen eine Gebühr von CHF 50.00 einzureichen!



3. Wettkampfbestimmungen

3.1. Einzelmehrkampf

Allgemeine Weisungen:

Die LA-Disziplinen werden in der Regel (Ausnahmen siehe nachstehend) nach den gültigen Vorschriften des SLV (WO und IWB) durchgeführt. Für die LA-Disziplinen sind Laufschuhe mit Dornen (6 mm) zugelassen. Die Serieneinteilung und die Reihenfolge, in der die Wettkämpfer ihre Versuche ausführen, wird vom Veranstalter bestimmt. Bei den Sprung- und Wurfwettkämpfen wird 1 Probeversuch in Reihenfolge der Startliste gestattet.

Lauf (1 Versuch)

alle JG

Laufstrecken: 50 m JG 2006 - 2008
60 m JG 2002 – 2005
80 m JG 2000 – 2001
100 m JG 1999

Anlage: Tartanbahn (4 Bahnen)

Zeitmessung: Elektronische Zeitmessung

Start: Es darf mit oder ohne Startblöcke gestartet werden. Hochstart ist erlaubt!

Startkommando: "Auf die Plätze!" - "Fertig!" - Startzeichen.

Nach Aufruf stellen sich die Läufer 2 m hinter der Startlinie bereit (mögliche Startblöcke sind bereits eingestellt!). Auf das Kommando "Auf die Plätze" stellen oder knien sich die Läufer sofort hinter die Startlinie. Nach dem Kommando "Fertig" ist unverzüglich die Startposition einzunehmen (Startlinie darf nicht berührt werden). Sobald alle Läufer ruhig in Startposition sind, wird vom Starter das akustische Startzeichen ausgelöst.

Fehlstart: Startet ein Läufer zu früh, muss der Start abgebrochen oder akustisch zurückgerufen werden (Rückstart). Der Läufer ist zu warnen (Fehlstart). Bei unruhigem Verhalten nach dem Kommando: "Fertig" oder anderen störenden Handlungen ist der Start abzubrechen und der Verursacher zu warnen (gilt ebenfalls als Fehlstart, Disqualifikation nach 3 Fehlstarts). Verlässt ein Läufer die Bahn ohne seine Laufkonkurrenten zu behindern, wird keine Disqualifikation ausgesprochen.

Ziel: Das Erreichen der senkrechten Ebene über dem Zielstrich mit dem Rumpf ist massgebend für die Zeiterfassung.



Weitsprung (3 Versuche, Zonenabsprung)

alle JG

Anlage: Anlaufbahn aus Tartan. Die Absprungfläche ist 80 cm breit und ca. 1 m von der mit Sand auf gleiches Niveau gefüllten Sprunggrube, entfernt.

Weitenmessung: Die Sprungweite wird vom hintersten Abdruck in der Sprunggrube senkrecht zum Absprung in der Absprungfläche gemessen. Springt der Athlet vor der Absprungfläche ab, wird vom hinteren Rand der Absprungfläche die Sprungweite abgelesen.

Weisungen: Die Weitsprunganlage wird vom Organisator zugewiesen. Die Reihenfolge wird vom Organisator bestimmt. Es darf nur 1 Probesprung absolviert werden – eventuell auf einer separaten Anlage parallel zur „Originalanlage“. Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Sprung unverzüglich absolvieren. Das Anbringen von Anlaufmarken ist ausserhalb der Laufbahn gestattet.

Fehlversuch: Übertreten der Absprungfläche; Berühren der Zone zwischen Absprungfläche und Sprunggrube, Zurücklaufen durch den Sand zur Absprungfläche; Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.

Ballwurf 80g / 200g (3 Versuche, hintereinander)

für JG 2004-2008

Ballgewichte: JG 2006-2008: 80 g; JG 2004-2005: 200g

Anlage: Die Anlage befindet sich auf einer Wiese. Die Abwurfstelle ist gut sichtbar mit einer Linie gezeichnet. Das Wurffeld ist mind. 60 m lang und markiert.

Weitenmessung: Die Wurfweite wird vom Aufsetzpunkt des Wurfgerätes senkrecht zur Abwurflinie gemessen.

Weisungen: Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet die Würfe unverzüglich absolvieren. Alle Würfe werden hintereinander geworfen. Der weiteste Wurf wird gemessen (im Zweifelsfalle mehrere). Der Athlet holt die Wurfgeräte für den nachfolgenden Athleten zurück.

Ungültige Versuche: Übertreten oder Berühren der Abwurflinie, Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.



Kugelstossen (3 Versuche)

für JG 1999-2003

- Anlage:** Kugelstossring, Stosssektor von 40°
- Weitenmessung:** Die Weite wird vom hintersten Abdruck der Kugel zum inneren Rand des Stossbalkens gemessen, wobei die Verlängerung des Messbandes durch den Kreismittelpunkt führt.
- Gewichte:** Mädchen: 1999-2003 = 3 kg
Knaben: 2002/2003 = 3 kg / 2000/2001 = 4 kg / 1999 = 5 kg
- Weisungen:** Die Kugelstossanlage wird vom Organisator zugewiesen. Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Stoss unverzüglich absolvieren.
- Ungültige Versuche:** Stoss ausserhalb des Sektors, Übertreten des Stossbalkens, Berühren der Oberkante des Stossbalkens, Verlassen des Stossringes vor den seitlichen Verlängerungen des Kreismittelpunktes, Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter.

Hochsprung (6 Versuche / 3 Fehlversuche hintereinander) JG 1999–2003

- Anlage:** Anlauf Feld aus Tartan.
- Höhenmessung:** Die Sprunghöhe wird von der Oberkante der Latte senkrecht zum Boden gemessen.
- Weisungen:** Die Hochsprunganlage wird vom Organisator zugewiesen. Vor Wettkampfbeginn holt das Kampfgericht die Anfangshöhe der Athleten ein (5 cm Steigerung). Nach Aufruf durch den Kampfrichter muss der Athlet den Sprung unverzüglich absolvieren. Die Sprunghöhen sind um 5 cm zu steigern, auch wenn nur noch 1 Athlet im Wettkampf ist. Der Athlet kann Höhen auslassen, auch nach einem Fehlversuch. Das Tieferlegen der Latte nach einem Fehlversuch ist nicht gestattet. Anlaufmarken dürfen mit Klebeband angebracht werden.
- Fehlversuch:**
- abwerfen der Sprunglatte beim Sprung oder als Folge des Sprungs
 - Verzögerung trotz Verwarnung durch den Kampfrichter
 - das Abspringen mit beiden Beinen
 - nach 3 Fehlversuchen hintereinander (auch über unterschiedliche Höhen) scheidet der Athlet aus

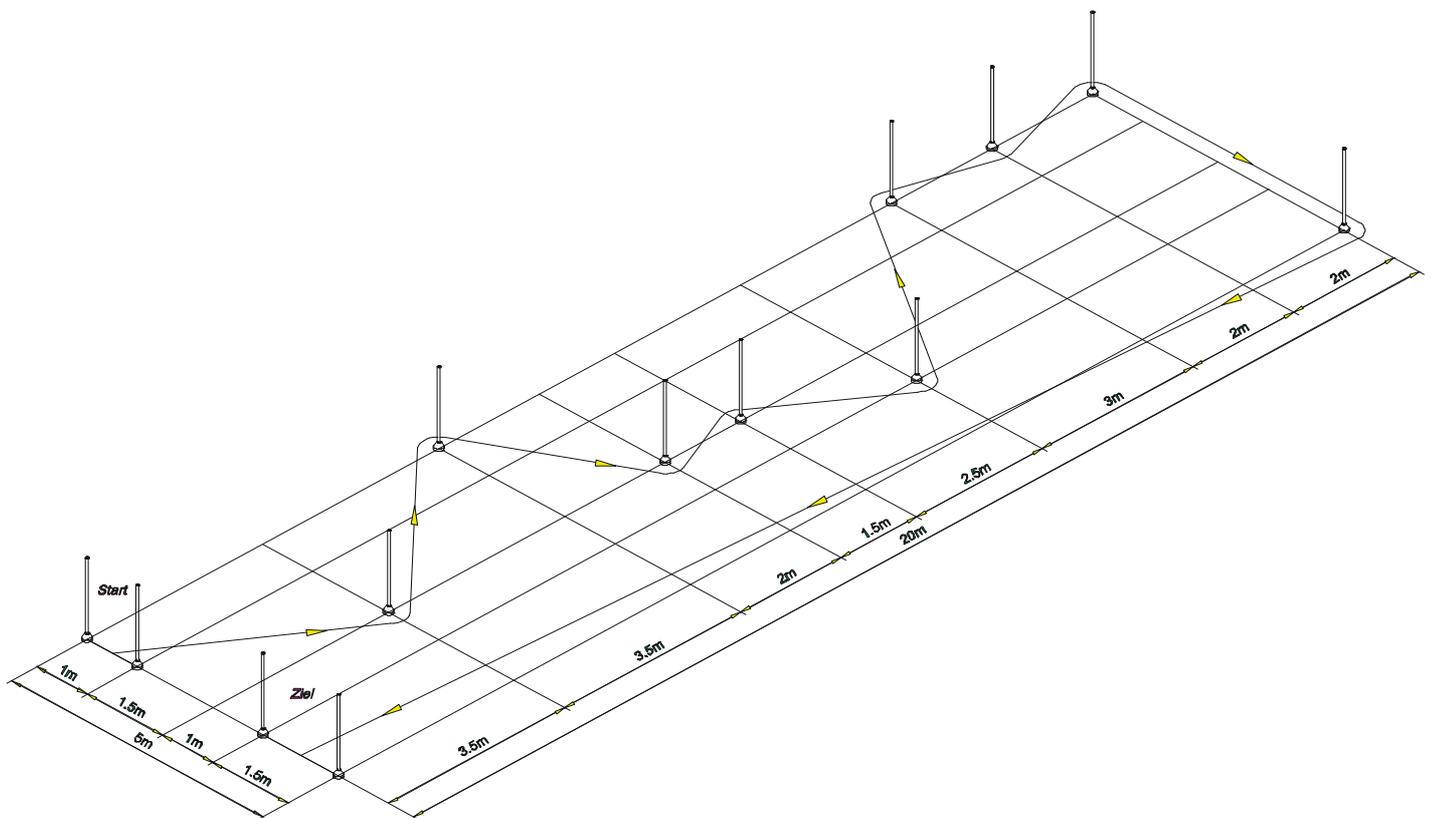
SLALOMLAUF (1 Versuch)

alle JG

Anlage: Asphalt. Malstäbe nach Skizze: Slalomlauf

Ausführung: Startkommando: "Auf die Plätze - Fertig - Los". Es dürfen keine Starthilfen verwendet werden.

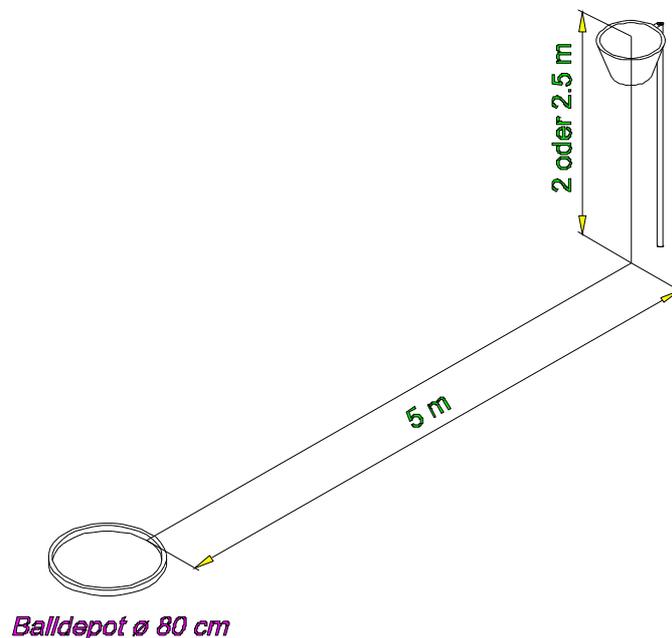
Zuschläge: Fehlstart: 2s; Umwerfen eines Malstabes: 1s; Umgehen oder Auslassen eines Malstabes: 2s.



Korbeinwurf 1 Min. (1 Versuch)

alle JG

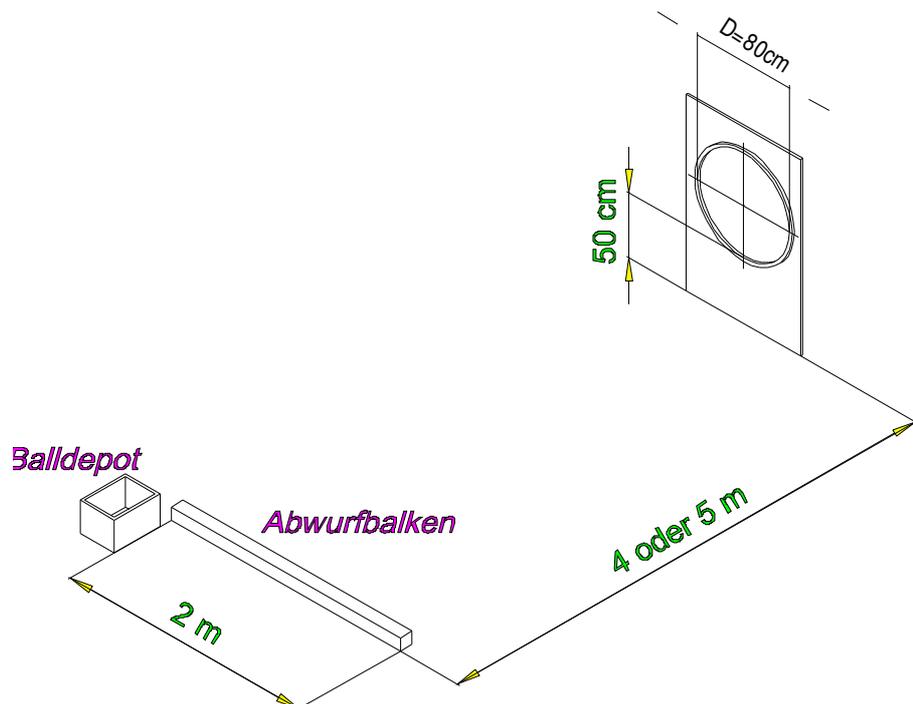
- Anlage:** Asphalt. Der Korb ist freistehend ohne Rückwand. Korbhöhe: 2m (JG: 2004-2008) oder 2.5m (JG: 1999-2003). Balldepot: Gymnastikreifen \varnothing 80 cm bis ca. 5cm hoch zusammengeklebt. Dieses befindet sich 5m vor dem Korbzentrum. Es werden 4 Volleybälle verwendet.
- Ausführung:** Start beim Balldepot. Bälle im Balldepot. Nach dem Kommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los". 1. Ball aus dem Balldepot nehmen, Lauf zum Korb, nach dem Wurf zurück, den nächsten Ball aus Balldepot nehmen und wieder laufen und werfen usw. Die geworfenen Bälle werden von 3 Nicht-im-Wettkampf-stehenden Teilnehmern ins Balldepot zurückgebracht. Der Kampfrichter zählt laut ab 55s.
- Abzüge:** Fehlstart: 1 Treffer; je Ball nicht aus dem Balldepot: 1 Treffer; rütteln an Korbeinrichtung: 1 Treffer.
- Wertung:** Jeder in den Korb getroffene Ball ergibt Punkte. Ein bei 60 bereits abgegebener Ball zählt allenfalls als Treffer.



Ballzielwurf 1 Minute (1 Versuch)

alle JG

- Anlage:** Der Zielring, \varnothing 80 cm befindet sich 4m (JG: 2004-2008) oder 5 m (JG: 1999-2003) hinter dem Abwurfbalken. Es werden Tennisbälle (80g) verwendet. Die Bälle liegen im Balldépot. (Siehe Skizze: Ballzielwurf).
- Ausführung:** Bereitstellen hinter dem Abwurfbalken. Auf das Startkommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los" 1. Ball aufnehmen und in den Zielring werfen. Der Kampfrichter zählt laut ab 55s. Fremdhilfe führt zur Disqualifikation. Die Bälle dürfen nur einzeln geworfen werden. Nach dem **Wettkampf sind die Bälle wieder ins Balldépot zurückzubringen!**
- Wertung:** Jeder direkt in den Ring getroffene Ball ergibt Punkte. Ein bei 60s bereits abgegebener Ball zählt allenfalls als Treffer.



Seilspringen 1 Min. (1 Versuch)

alle JG

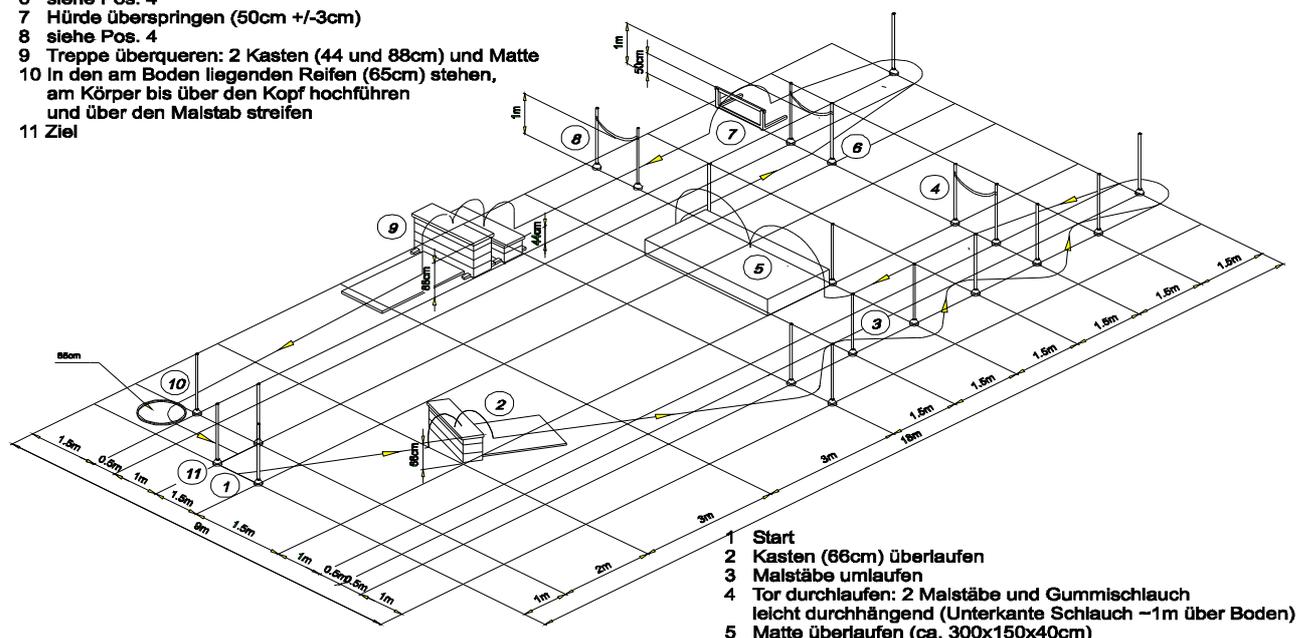
- Anlage:** Parkett. Es dürfen nur die **Hanf-Springseile** des Veranstalters benützt werden.
- Speziell:** Im Wettkampfraum sind nur die Athleten, die Helfer des OK sowie der jeweilige Gruppenleiter erlaubt. Zuschauen ist durch Glasscheibe möglich.
- Ausführung:** Ausgangsstellung: Seil hinter den Füßen. Auf das Startkommando: "Auf die Plätze" - Fertig - Los: Seilspringen an Ort. Art des Springens ist frei. Der Kampfrichter gibt die Zwischenzeit 30s und zählt laut ab 55s.
- Wertung:** **Anzahl Seildurchzüge unter den Füßen. (Doppeldzüge = 2)**

Hindernislauf (1 Versuch)

alle JG

- Anlage:** Halle. Anlage auf Volleyballfeld gemäss (Siehe Skizze Hindernislauf). Es dürfen nur Hallenschuhe mit nicht abfärbenden Sohlen getragen werden. (Wird kontrolliert!)
- Ausführung:** Startkommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los". Es dürfen keine Start-hilfen verwendet werden.
- Zuschläge:** **Fehlstart: 2s; je Hindernisfehler 2s; Umgehen oder Auslassen eines Hindernisses 4s.**

- 6 siehe Pos. 4
 7 Hürde überspringen (50cm +/-3cm)
 8 siehe Pos. 4
 9 Treppe überqueren: 2 Kasten (44 und 88cm) und Matte
 10 In den am Boden liegenden Reifen (65cm) stehen, am Körper bis über den Kopf hochführen und über den Malstab streifen
 11 Ziel



- 1 Start
 2 Kasten (66cm) überlaufen
 3 Malstäbe umlaufen
 4 Tor durchlaufen: 2 Malstäbe und Gummischlauch leicht durchhängend (Unterkante Schlauch ~1m über Boden)
 5 Matte überlaufen (ca. 300x150x40cm)



3.2. Gruppenwettkampf

Pendelstafette

- Gruppengrösse:** 8 Teilnehmer; 4 auf jeder Seite; Start und Schlussläufer auf der gleichen Seite.
- Anlage:** 60m auf Rasenplatz
- Startkommando:** "Auf die Plätze" - Fertig – Startsignal
- Ausführung:** Stabübergabe nach 60m wobei der Stafettenstab jeweils um den Malstab herumgeführt werden muss. Jeder Teilnehmer läuft die Strecke hin und zurück.
- Zeitzuschläge:** **Fehlstart = 2 Sekunden; Stabfehler = 2 Sekunden; Werfen des Stafettenstabes = 5 Sekunden.**

Hindernislauf

- Gruppengrösse:** 8 Teilnehmer
- Regelung Übergabe:** Sobald der aktuell laufende Athlet an den Malstäben (Punkt 1 und 11) vorbei ist, darf der nachfolgende Athlet starten.
- Anlage:** Halle. Anlage auf Volleyballfeld (Siehe Skizze Hindernislauf). Es dürfen nur Hallenschuhe mit nicht abfärbenden Sohlen getragen werden. (Wird kontrolliert!)
- Ausführung:** Startkommando: "Auf die Plätze – Fertig - Los". Es dürfen keine Starthilfen verwendet werden.
- Zuschläge:** Fehlstart: 2s; je Hindernisfehler 2s; Umgehen oder Auslassen eines Hindernisses 4s.
- Plan:** Analog zum Einzelmehrkampf

Unionsstafette (Teilverbände)

Durchführung analog Pendelstafette Gruppenwettkampf.

Die Gruppen werden vom Vorstandsvorsitz zusammengestellt und beim Speaker bis 11.00 h gemeldet.



4. Anmeldung

Unter www.jugisoft.ch kann jeder Verein seine Einzelwettkämpfer selber anmelden. Die Log-in Angaben hat jeder Verein von der SportUnion Schweiz erhalten. Nach dem Log-in kann der entsprechende Wettkampf ausgewählt werden.

Wer sein Vereins-Log-in für die Jugisoft nicht mehr findet, kann sich bei der SportUnion Schweiz, Ilona Thurnheer melden.

Es besteht der Disziplinenzwang. Im Einzelmehrkampf wird die Disziplin 1000m nicht angeboten. Bei Kugelstossen, Ballwurf und Hochsprung gibt es ebenfalls Einschränkungen, je nach Kategorie (siehe Punkt 2.1).

Anmeldeschluss ist der 5. Juli 2015

Die Anmeldung des Gruppenwettkampfes erfolgt mit einem Excelformular, welches auf der Homepage www.ktv-altendorf.ch zum Download bereitsteht. Bitte das ausgefüllte Formular per E-Mail an guido.kaelin@ktvaltendorf.ch senden.

Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Gruppeneinteilung wird bis spätestens 15. August 2015 auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Der Zeitplan wird sowohl im Festführer gedruckt als auch auf der Homepage bereitgestellt. Bei Fragen steht Euch guido.kaelin@ktvaltendorf.ch gerne zur Verfügung.

5. Startgelder

Das Startgeld beträgt pro Teilnehmer/Teilnehmerin CHF 20.--

Inbegriffen sind: Einzel- und Gruppenwettkämpfe, Mittagessen, Pin (Turnkreuz) und die Auszeichnungen für Einzel- und Gruppenwettkämpfe.

Bei Nichterscheinen verfällt das Startgeld zu Gunsten des Organisators.

Das Startgeld ist mit der Anmeldung auf folgendes Konto zu überweisen:

Bank: Bank Linth, Lachen
Zu Gunsten von: KTV Altendorf
IBAN-Nr. CH84 0873 1001 2684 0202 9

Bitte bevorzugen sie die Einzahlung per E-Banking.

Die Anmeldung ist erst gültig, sobald das Startgeld überwiesen wurde.



6. Mutationen

Mutationen im Einzelmehrkampf können bis am 5. Juli 2015 selber in der Jugisoft vorgenommen werden. Anschliessend nur nach Rücksprache mit guido.kaelin@kvaltendorf.ch.

Spätere Abmeldungen bedingt durch Krankheit oder Unfall sind bis spätestens am 23. August 2015 per E-Mail guido.kaelin@kvaltendorf.ch mitzuteilen.

7. Auszeichnungen

Alle Teilnehmer erhalten einen Pin (Turnkreuz).

Die ersten 33% der Rangierten in den Einzelwettkämpfen erhalten eine Auszeichnung.

- 1.- 3. Rang bei den Einzelwettkämpfen erhalten eine Medaille.
- 1.- 3. Rang bei den Gruppenwettkämpfen erhalten einen Gruppenpreis.
- 1.- 3. Rang bei der Unionsstafette erhalten einen Gruppenpreis.

8. Disziplinhelfer und Gruppenbetreuer

Sämtliche Kinder werden in ca. 40 Gruppen eingeteilt, welche durch einen Gruppenleiter betreut und an die jeweiligen Disziplinen geführt werden. Der Veranstalter bestimmt, welche Riege den jeweiligen Gruppenleiter stellen muss.

Die Anzahl Gruppenbetreuer und Disziplinhelfer pro Verein wird nach den definitiven Anmeldungen Anfangs August 2015 bekannt gegeben.

Zur Unterstützung kann der Veranstalter Disziplinhelfer aufbieten. Ein Aufgebot würde im August 2015 möglicherweise nach folgendem Schema erfolgen:

5 Teilnehmer	1 Helfer
10 Teilnehmer	2 Helfer
15 Teilnehmer	3 Helfer
20 Teilnehmer	4 Helfer
25 und mehr Teilnehmer	5 Helfer

9. Anreise

Wir empfehlen die Anreise in Reise cars oder Minibussen. Es besteht ein Einweis-Dienst.



10. Unterkunft

Es besteht die Möglichkeit, in der Region zu übernachten. Interessierte Vereine melden sich bis am 28. Februar 2015 bei Katja Ruoss unter: katja.ruoss@ktvaltendorf.ch

Auf unserer Homepage sind Links mit weiteren Übernachtungsmöglichkeiten aufgeschaltet. Bei Fragen betreffend Nachtessen, Unterkunft etc. steht Euch Katja Ruoss gerne mit Tipps zur Verfügung.

Auf Voranmeldung kann das Frühstück in der Festwirtschaft des Anlasses eingenommen werden.

Die Kosten für Unterkunft (Zivilschutzanlage oder ähnlich) und Frühstück (auf dem Festplatz) bewegen sich um CHF 20.--.

Die Kosten müssen zum voraus an den Veranstalter überwiesen werden.

11. Versicherung

Ist Sache der Teilnehmer, der Organisator lehnt jede Haftung ab.